

- Einige träumen sehr selten, weil der Astralkörper schläft.
- Andere träumen sehr chaotisch. Der Astralkörper ist noch nicht befreit und ist noch fest mit dem Körper verbunden.
- Die Dritten sehen nur verschiedene Ausschnitte aus dem Alltag, der Astralkörper ist gelockert.
- Die Vierten erkennen Szenen im Traum, die später wahr werden. Der Astralkörper entfernt sich einige Meter vom Körper und der Schläfer bekommt einige Informationen aus der Zukunft.
- Bei der vorletzten Gruppe wird der Astralkörper frei und begibt sich auf eine Wanderung.
- Es gibt Menschen, die bewusst Astralreisen unternehmen können. Diese gehören zu der letzten Gruppe der Träumer.

Egal zu welcher Kategorie Träumer Sie gehören, Sie sollten mit Ihren Träumen etwas anfangen können. Es gibt aber nicht nur verschiedene Traumtypen, sondern auch verschiedene Traumarten. So kennen wir hellseherische Träume, bei denen der Träumende etwas Geheimes wahrnehmen kann. Dann gibt es telepathische Träume, bei denen ein Träumer die Gedanken eines anderen Menschen erspürt. Und schließlich haben wir noch sogenannte präkognitive Träume, also Träume, die uns die Zukunft zeigen. Sie werden auch als wahre Träume bezeichnet. Wahrträume sind seit Jahrtausenden bekannt, sie erfüllen sich über Raum und Zeit.

Ein Kunde berichtete mir: „Ich sehe immer wieder Dinge, die dann teilweise eintreffen. Das Träumen geschieht jedoch nicht im Liegen. Es ist wie ein Trancezustand. Ich kann beispielsweise in der U-Bahn fahren und merke, dass ich verschiedene Bilder empfangen. Sie bewegen sich und geben mir verschiedene Informationen weiter. Einmal war ich auf dem Friedhof. Plötzlich sah ich, dass hinter mir eine Schattengestalt aufgetaucht war. Sie trug einen schwarzen Mantel, einen

schwarzen Hut und hatte kein Gesicht. Diese Gestalt ist mir gefolgt, sie sprach mich jedoch nicht an. Diesen Traum hatte ich in fünf aufeinanderfolgenden Nächten gehabt. Ich konnte im Traum auch immer wieder den Namen „Luise“ hören. Danach ist meine Tante Luise verstorben.“ Hier haben wir ein typisches Beispiel für die Vorankündigung eines Todes. Unabhängig von dem Glaubensaspekt kommt in Träumen oft eine Gestalt und kündigt an, dass sie jemanden mitnehmen wird. Meine Theorie ist: Hiermit wird uns Zeit gegeben, uns von der Person verabschieden zu können.

Eine andere Kundin berichtete folgende Geschichte: *„Sehr aufgeregt bin ich wach geworden und mein Herz klopfte sehr stark. Ich hatte von meiner Mutter geträumt. Als meine Mutter vor Jahren starb, ging es mir sehr schlecht. Ich hatte mir eine Kerze angemacht und betete für sie, als die Kerze plötzlich ausging, einfach so. Ich sah auf die Uhr und merkte mir die Zeit. Es war 12:58 Uhr, genau die Zeit, als sie gestorben ist. Zur gleichen Zeit blieb bei meinem Onkel die Uhr stehen ... Die Zeiger zeigten ebenfalls genau 12:58 Uhr an. Ein paar Wochen später saß ich in meinem Wohnzimmer und mein langes Haar wehte nach hinten. Ich hatte aber kein Fenster auf, trotzdem spürte ich leichte „Windberührungen“. Mir war sofort klar: Es ist meine Mutter.“* Diese Geschichte berührt das Herz. Verstorbene verabschieden sich oft so von uns, dass wir das physisch spüren können. Bei meinem Vater war das auch nicht anders: Er verabschiedete sich von mir, indem er sich vier Monate vor seinem Abschied in meinen Träumen zeigte.

Immer wieder berichten Menschen von erstaunlichen Erlebnissen im Schlaf. Sie sehen, wie jemand verunglückt, geboren wird oder stirbt. Und wie wir schon sehen konnten: Viele Träume werden sogar wahr ... Auch meine Kundin Anna erzählte mir über ihre wahren Träume: „Ich war erst zehn und habe oft geträumt. Ich fragte mich ständig, warum so etwas ausgerechnet mir passiert? In meinen Träumen traf ich auch meine Oma und andere Verstorbene. Sie haben zu mir Kontakt aufgenommen und gaben mir

verschiedene wertvolle Informationen. Einmal wurde mir mitgeteilt, dass eine Freundin von mir heiraten wird, was auch geschah. Ein anderes Mal habe ich von meinem Schutzengel geträumt.“ Ja, unsere Engel können uns am leichtesten im Traum erreichen, weil wir uns ihnen im Traum öffnen und uns zudem auf der Astralebene befinden.

Auch in meinen Büchern „Das geheime Wissen“ und „Übersinnliche Phänomene“, erschienen im Silberschnur Verlag, habe ich das Thema Traumdeutung bereits einmal angesprochen. Heute räume ich Ihnen die Chance ein, der Traumdeutung etwas näher zu kommen.

Im Vorfeld möchte ich erwähnen, dass nicht alle Träume in Erfüllung gehen können. Folgendes sollten Sie beachten:

- Sonntagsträume gehen oft schnell in Erfüllung.
- Freitagsträume sind sehr oft wahre Träume.
- Samstagsträume sind besonders zu beachten, da sie meistens in den nächsten 20 Tagen wahr werden.
- Was Sie an einem 11., 15. oder 28. eines Monats träumen, geht nie in Erfüllung.

Wenn Sie einen schönen Traum sehen wollen, legen Sie ein neues Tuch unter das Kissen. Am besten macht man dies in der Weihnachtszeit, am Ostermontag oder an dem eigenen Geburtstag. Nehmen Sie alle Ringe und Amulette (Kreuze etc.) ab. Nehmen sie zwei Spiegel und stellen diese einander gegenüber. Seitlich von einem Spiegel sollte eine Kerze brennen. Sie können dazu den Tisch für zwei Personen decken. So gelingt der Kontakt zu der Anderswelt am besten. Sehen Sie nun in einen Spiegel, bis Sie ein Gefühl haben, dass Sie schweben. In diesem Moment bekommen Sie eventuell verschiedene Bilder zu sehen. Wenn es so weit ist, blasen Sie die Kerze aus und gehen Sie anschließend ins Bett. Träumen Sie schön. So können Sie zum Beispiel erfahren, wer ihr zukünftiger Partner wird.

